

INHALT

Vorwort zur dritten Auflage	10
I. Die zunehmende Bedeutung der Betriebsversammlung	12
II. Die gesetzlichen Grundlagen der Betriebsversammlung	16
1. Grundsätze der Betriebsversammlung als Informationsorgan	16
2. Themen der Betriebsversammlung	18
3. Teilnahmeberechtigung an der Betriebsversammlung	19
4. Ort und Zeitpunkt der Betriebsversammlung	21
5. Einberufung einer Betriebsversammlung	23
6. Organisation einer Betriebsversammlung	27
7. Fallbeispiele aus der Praxis	28
III. Betriebsrat und Betriebsversammlung	33
1. Betriebsrat als Wahlorgan	33
2. Karriere durch Betriebsratsmandat	34
3. Betriebsversammlung als Legitimations- und Selbstdarstellungsforum	36
4. Der Einfluß betriebsexterner Gruppen auf den Betriebsrat und die Betriebsversammlung	37
5. Zielgruppen- und Betriebsversammlungsanalysen	41
6. Vorabstimmungen mit dem gewerkschaftlichen Vertrauenskörper im Betrieb	42

7. Abstimmungen mit Gewerkschaft, Gästen und Sachverständigen	43
8. Kontaktaufnahme mit der Betriebsleitung	45
9. Häufiges Vorgehen bei der technischen Vorbereitung einer Betriebsversammlung	46
10. Praxis der Einberufung einer Betriebsversammlung	48
11. Einberufung als Druckmittel	51
12. Zeitliche Lage und Dauer der Betriebsversammlung	54
13. Ort der Betriebsversammlung	59
14. Einladung und Tagesordnung	62
15. Die schriftlichen, vor der Betriebsversammlung einzureichenden Fragen	62
16. Rollen- und Aufgabenverteilung	64
17. Einsetzen von technischen Hilfsmitteln	65
18. Bericht des Betriebsrats	68
19. Übersicht über die Vorgehensweise der Betriebsräte	68

IV. Gewerkschaft und Betriebsversammlung 75

1. Rechtlicher Hintergrund und gewerkschaftspolitische Zielsetzung	75
2. Faktoren der Teilnahme	77
3. Teilnahmeghäufigkeit	81
4. Der Gewerkschaftsvertreter als „Betriebsversammlungsprofi“	82
5. Gewerkschaftseinfluß auf die Betriebsversammlung durch den gewerkschaftlichen Vertrauenskörper im Betrieb	86
6. Gewerkschaftseinfluß auf die Betriebsversammlung durch das gewerkschaftliche Kennziffersystem	90
7. Gewerkschaftliche Selbstdarstellung	93
8. Gewerkschaftliche Themen	99
9. Mißbrauch durch Streikaufrufe etc.	109
10. Zunehmende Gewerkschaftskonkurrenz	110
11. Übersicht über die Vorgehensweisen der Gewerkschaftsvertreter	113

V. Das Auftreten von Parteipolitikern als „Gäste“ . . .	117
1. Das Interesse von Parteipolitikern an Besuchen im Betrieb	117
2. Die unterschiedlichen Auffassungen in den Unternehmungen	126
VI. Mitarbeiter und Betriebsversammlung	132
1. Die schweigende Mehrheit	132
2. Erwartungshaltungen der Mitarbeiter	133
VII. Betriebsleitung und Betriebsversammlung	135
1. Betriebsversammlung als hervorragendes Informationsinstrument	135
2. Zielgruppen- und Betriebsversammlungsanalysen	138
3. Erstellung einer Übersicht über Themen und Teilnehmer	142
4. Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und Erarbeitung eines eigenen Themen- und Argumentationskatalogs mit Argumentationsbeispielen aus der Praxis	143
5. Exkurs: Darstellung der unternehmerischen Tätigkeit und der damit verbundenen Probleme, Erfahrungen, Anregungen etc. im Betrieb und in der Öffentlichkeit	145
6. Möglichkeiten der Aufgaben- und Rollenverteilung	161
7. Gliederung und Formulierung des Berichts der Betriebsleitung	163
8. Aspekte der technischen Vorbereitung	167
9. Die unternehmerische Selbstdarstellung	170
10. Exkurs: Beispiele und Hinweise zum Gelingen von Diskussionen, zur Abgabe von Statements und zum Auftreten auf Versammlungen	172
11. Betriebsversammlung auch Informationsorgan für die Betriebsleitung	187
VIII. Kosten der Betriebsversammlung	193

Abkürzungen	195
Anhang	198
I. Gesetzestexte aus dem Betriebsverfassungsgesetz zur Betriebsversammlung	198
II. Richtlinien für die Vertrauensleutearbeit der IG Metall	203
III. Richtlinien für die Vertrauensleutearbeit der Gewerkschaft Handel, Banken, Versicherungen (HBV)	217
Anmerkungen	224
Ausgewählte Literatur	227
Stichwortverzeichnis	230
Tabellen:	
1. Gesamtergebnisse der Betriebsratswahlen von 1975 bis 1987	38
2. Die Häufigkeit von Betriebsversammlungen in Abhängigkeit von der Betriebsgröße	48
3. Die durchschnittliche Dauer von Betriebsversammlungen in Abhängigkeit von der Betriebsgröße	55
4. Mitgliederzahlen der Gewerkschaften in Tausend	95
Abbildungen:	
1. Wahlen im Unternehmen	13
2. Aussprache und Information auf der Betriebsversammlung	17
3. Teilnahmeberechtigte an der Betriebsversammlung	19
4. Einberufung einer Betriebsversammlung	23

5. Betriebsversammlung: Informationspolitik mit Rückkopplungseffekt	36
6. Der Betriebsratsvorsitzende als „Multifunktionär“	40
7. Die DGB-Konzeptionen der Vertrauensleute-Arbeit	88
8. Der geforderte Gewerkschaftseinfluß durch gewerkschaftliche Vertrauensleute	89
9. Gewerkschaftliches Kennziffersystem im Unternehmen	94
10. Anforderungen an Informationsinhalte und -weitergabe	136
11. Sitzordnung bei Betriebsversammlungen	169

Übersichten:

1. Einberufung einer Betriebsversammlung, Aushang am Schwarzen Brett	24
2. Einladung zur Betriebsversammlung an die Betriebsleitung	25
3. Der Ablauf einer Betriebsversammlung	26
4. Tagesordnung BV (Muster)	63
5. Rollen- und Aufgabenverteilung des Betriebsrats in der Betriebsversammlung (Muster)	65
6. Checkliste: Betriebsrat und Betriebsversammlung	71
7. Positionen von DAG und DGB	111
8. Die wesentlichen Forderungen von DGB und DAG zur Überwindung der Arbeitslosigkeit	111
9. Checkliste: Gewerkschaften und Betriebsversammlung	114
10. Checkliste: Darstellung der unternehmerischen Tätigkeit und der damit verbundenen Probleme, Erfahrungen, Anregungen etc. im Betrieb	148
11. Checkliste: Darstellung der unternehmerischen Tätigkeit und der damit verbundenen Probleme, Erfahrungen, Anregungen etc. in der Öffentlichkeit	157
12. Aufbau des Berichts der Betriebsleitung	165
13. Checkliste: Beispiele und Hinweise zum Gelingen von Diskussionen, zur Abgabe von Statements und zum Auftreten auf Versammlungen	183
14. Checkliste: Betriebsleitung und Betriebsversammlung	188
15. Checkliste zur Ermittlung der Kosten einer Betriebsversammlung	194